

27.10.2015

Antrag

der Fraktion der CDU

Landesregierung muss umgehend die sechsspurige Erweiterung der Autobahn 1 „AS Münster-N – AK Lotte/Osnabrück“ und den sechsspurigen Ausbau der A 57 von Köln nach Moers im Rahmen von ÖPP-Modellen voranbringen

I. Sachverhalt

Als Deutschlands verkehrsreichstes Bundesland braucht Nordrhein-Westfalen ein leistungsfähiges Fernstraßennetz. Wenn unser Bundesland Logistik- und Wirtschaftsstandort Nummer 1 in Deutschland bleiben will, müssen zeitnah massive Investitionen in den Erhalt und den Ausbau des Bundesfernstraßennetzes fließen. Denn: Verkehrspolitik ist Wirtschaftspolitik. Öffentlich-Private Partnerschaften (ÖPP) können die bereits bestehenden konventionellen Planungs- und Baukapazitäten des Landes dabei sinnvoll ergänzen.

ÖPP-Modelle im Bundesfernstraßenbau bieten viele Vorteile: Sie zeichnen sich durch eine hohe Termin- und Kostentreue aus und sind dazu geeignet, den Abbau des Sanierungsstaus mit Blick auf die nordrhein-westfälischen Autobahnen wesentlich zu beschleunigen. Ihre Anwendung ist angesichts der aktuellen Herausforderungen beim Infrastrukturausbau daher absolut notwendig.

Im Bereich der ÖPP-Projekte gibt es positive Referenzmodelle. Die Bundesländer Hamburg und Schleswig-Holstein führen die Erweiterung der A 7 zwischen Hamburg und Bordesholm auf sechs und acht Fahrstreifen bereits in öffentlich-privater Partnerschaft durch. Dieses Projekt hat Pilotcharakter für ganz Deutschland und zeigt, was ÖPP leisten können. In nur vier Jahren werden rund 65 Autobahnkilometer ausgebaut und anschließend in einem Zeitraum von 30 Jahren privat betrieben.

Die A1 ist als Nord-Süd-Achse eine der wichtigsten Autobahnen in Deutschland, insbesondere für Wirtschaft und Logistik. In Westfalen ist sie zu einem Nadelöhr geworden, was täglich zu kilometerlangen Staus führt. Der dadurch entstehende volkswirtschaftliche Schaden geht in die Millionen. Vor diesem Hintergrund duldet der sechsspurige Ausbau keinen weiteren Aufschub. Die Bundesregierung hat dem Land Nordrhein-Westfalen bereits 2011 angeboten, die 6-streifige Erweiterung der Autobahn 1 auf dem 41 Kilometer langen Abschnitt „AS Münster-N – AK Lotte/Osnabrück“ über eine ÖPP zu finanzieren. Dazu wurden vom Bund 125 Millionen Euro als Anschubfinanzierung bereitgestellt.

Datum des Originals: 27.10.2015/Ausgegeben: 27.10.2015

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

Darüber hinaus plant das Bundesverkehrsministerium auch den sechsspurigen Ausbau der A 57 zwischen Köln und Moers als ÖPP-Projekt zu realisieren. Das mit 400 Millionen Euro ausgestattete Projekt ist ebenfalls dringend notwendig, da die A 57 mit einer Verkehrslast von bis zu 112.000 Fahrzeugen pro Tag zu den stauträchtigsten Autobahnen in Nordrhein-Westfalen gehört.

II. Der Landtag beschließt:

1. Die Landesregierung wird aufgefordert, ihre grundsätzliche Verweigerungshaltung gegenüber ÖPP-Projekten aufzugeben, den Ausbau der Bundesfernstraßen in diesem Rahmen zu fördern und künftige ÖPP-Finanzierungsangebote der Bundesregierung umfassend zu implementieren.
2. Die Landesregierung wird aufgefordert, umgehend mit dem Bundesverkehrsministerium, mit der DEGES und mit privaten ÖPP-Projektgesellschaften in Verhandlungen zu treten, um die 41 Kilometer lange sechsspurige Erweiterung der Autobahn 1 „AS Münster-N – AK Lotte/Osnabrück“ als ÖPP-Projekt zu realisieren.
3. Die Landesregierung wird aufgefordert, umgehend mit dem Bundesverkehrsministerium die Modalitäten des sechsspurigen Ausbaus der A 57 zwischen Köln und Moers als ÖPP-Projekt zu regeln.

Armin Laschet
Lutz Lienenkämper
Josef Hovenjürgen
Klaus Vossemer

und Fraktion